



4787 Zeichen
94 Zeilen
ca. 60 Anschläge/Zeile
Abdruck honorarfrei
Beleg wird erbeten

Der Rote Main im Stadtgebiet von Bayreuth: Im Vorfeld der Landesgartenschau soll er weiter renaturiert werden. Foto: UBT

Landesgartenschau und Renaturierung: Reden wir drüber

**Ob Bürger oder Beamter, Planer oder Forscher –
alle sind zum Mitdiskutieren eingeladen**

Handfeste Themen stehen bei der 26. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Limnologie auf der Agenda: Im Rahmen einer öffentlichen Diskussion werden Experten der Universität Bayreuth und Spezialisten der Wasserwirtschaftsämter Ingolstadt und Hof über die Renaturierung der Oberen Mainaue für die Landesgartenschau 2016 in Bayreuth sprechen. Wer mitreden und mitdiskutieren will, ist herzlich eingeladen. Die Debatte, die sich an Bürger und Planer, Wissenschaftler und Behördenvertreter richtet, findet am Montag, 27. September, ab 19 Uhr im Audimax auf dem Campus der Universität Bayreuth statt. Die Stadt Bayreuth hat die Schirmherrschaft übernommen.



An diesem Abend wird zunächst Dr. Benno Kügel, der beim Wasserwirtschaftsamt Ingolstadt für die Revitalisierung der Donauauen zwischen Neuburg und Ingolstadt und mithin für das größte Auen-Renaturierungsprojekt Deutschlands zuständig ist, über seine Erfahrungen und Erfolge berichten. Die Donauauen zwischen Neuburg und Ingolstadt zählen mit einem Auwaldbestand von 2100 Hektar und großem Artenreichtum zu den bedeutendsten Flusslandschaften in Mitteleuropa. Die natürliche Dynamik des Flusses war jedoch weitgehend verloren gegangen, die Donau wurde im 19. Jahrhundert begradigt und durch Staustufen stark reguliert. Heute findet die auentypische Flora und Fauna hier wieder Lebensraum und die Donauauen sind als Freizeit- und Erholungsgebiet ausgesprochen beliebt.

Auch die Obere Mainau in Bayreuth soll als Standort der Landesgartenschau in den kommenden sechs Jahren grundlegend umgestaltet werden. Welche Erfahrungen aus dem Donauprojekt lassen sich auf Bayreuth übertragen? Wie wird die Rotmainau in Zukunft aussehen? Wird man hier baden können? Zieht der Biber hier ein? Was passiert bei Hochwasser? Für diese und viele weitere Fragen aus dem Publikum stehen im Anschluss an den Vortrag neben Dr. Benno Kügel zwei weitere Experten zur Verfügung, die mit den lokalen Gegebenheiten vertraut sind: Professor Stefan Peiffer, Inhaber des Lehrstuhls Hydrologie an der Universität Bayreuth und Mitglied im Arbeitskreis Ökologie des Fördervereins Landesgartenschau, sowie Walter Fischer, Leiter der Hochwasser-Baumaßnahmen im Bereich Bayreuth am Wasserwirtschaftsamt Hof.

Hintergrund:

An der Universität Bayreuth findet von Montag, 27. September, bis Freitag, 1. Oktober, die 26. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Limnologie statt. Die Organisatoren erwarten mehr als 350



Teilnehmer, die sich in Forschung, Wasserwirtschaft und Gewässerschutz mit Seen, Flüssen und Bächen beschäftigen. Veranstalter ist das Bayreuther Zentrum für Ökologie und Umweltforschung (BayCEER) in Kooperation mit dem Bayerischen Landesamt für Umwelt. Limnologische Fragen werden im BayCEER in den Arbeitsgruppen der Hydrologie mit Limnologischer Forschungsstation, in der Tierökologie und in der Biogeografie behandelt. Die Schwerpunkte der Forschung – von Tagebaurestseen über Moore und Quellen bis hin zur chemischen Ökologie – spiegeln sich im Tagungsprogramm wider.

Der Präsident des Landesamtes für Umwelt Professor Dr.-Ing. Albert Göttle wird die Tagung mit einem Vortrag zum Thema „Die Schwelle zur Praxis - Wissenschaft und Verwaltung vernetzen!“ eröffnen. In weiteren Plenarvorträgen behandeln Experten aus dem In- und Ausland aktuelle limnologische Forschungsthemen:

- Stabile Isotopenuntersuchungen in Oberflächengewässern (Professor Dr. Johannes Barth, Universität Erlangen-Nürnberg)
- Alles anders unter Wasser? Chemische Ökologie im Vergleich (Privatdozentin Dr. Elisabeth Gross, Universität Konstanz)
- Der Bayerische Weg der Seenreinhaltung (Dr. Alfred Hamm, Augsburg)
- Hot moments in cold spots - Multi-scale tracing of reactivity hotspots in hyporheic environments (Dr. Stefan Krause, Keele University)
- Acidification of surface waters - is the problem solved in 2010? (Dr. Brit Lisa Skjelkvåle, Norwegian Institute for Water Research)
- Gewässer als vernetzte Ökosysteme - zur ökologischen Rolle aquatischer Grenzonen (Professor Dr. Klement Tockner, FU Berlin).



Nach einem intensiven Tagungsprogramm sind die Teilnehmer am Freitag zu Exkursionen in den näheren und weiteren Umkreis von Bayreuth eingeladen.

Das Tagungsprogramm und die Möglichkeit zur Anmeldung sind im Internet unter www.dgl2010.uni-bayreuth.de zu finden.

Stichwort:

Die Deutsche Gesellschaft für Limnologie (DGL) sieht sich der Verbesserung der Gewässerqualität und Förderung gewässerökologischer Forschung verpflichtet. Aktuell zählt die DGL mehr als 1100 Mitglieder aus allen gewässerökologischen Arbeits- und Forschungsgebieten, die sich jährlich an wechselnden Institutionen mit limnologischem Forschungsprofil treffen. Wenngleich ursprünglich als nationales Treffen angedacht, nehmen regelmäßig Experten aus dem In- und Ausland an der DGL-Jahrestagung teil.

Kontakt:

Universität Bayreuth
Bayreuth Center of Ecology and
Environmental Research
Dr. Birgit Thies
Tel. 0921 / 55-5700
Fax 0921 / 55-5709
E-mail:
birgit.thies@bayceer.uni-bayreuth.de